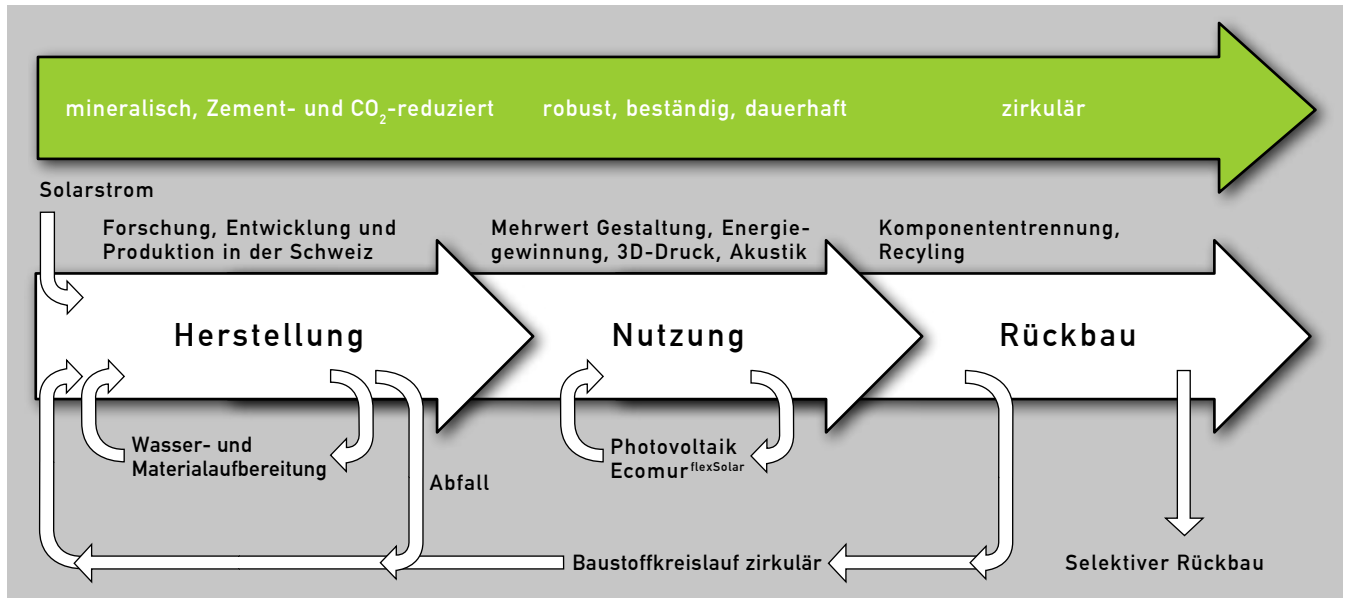


Glasfaserbeton Ecomur – Bewusst nachhaltig

Nachhaltig und Innovativ

Nachhaltigkeit und der schonende Umgang mit Ressourcen sind für die Stahlton Bauteile AG unverzichtbare Bestandteile der Produktionsentwicklung. Besonders im Fokus stehen die Reduktion der CO₂-Emissionen und der grauen Energie für alle Produktlinien. Die Weiterentwicklung von Werkstoff, Verfahren und Infrastruktur orientiert sich an der Vision, den Ressourcenverbrauch, die Emissionen und den Abfall auf allen Ebenen der Geschäftstätigkeit laufend zu reduzieren.

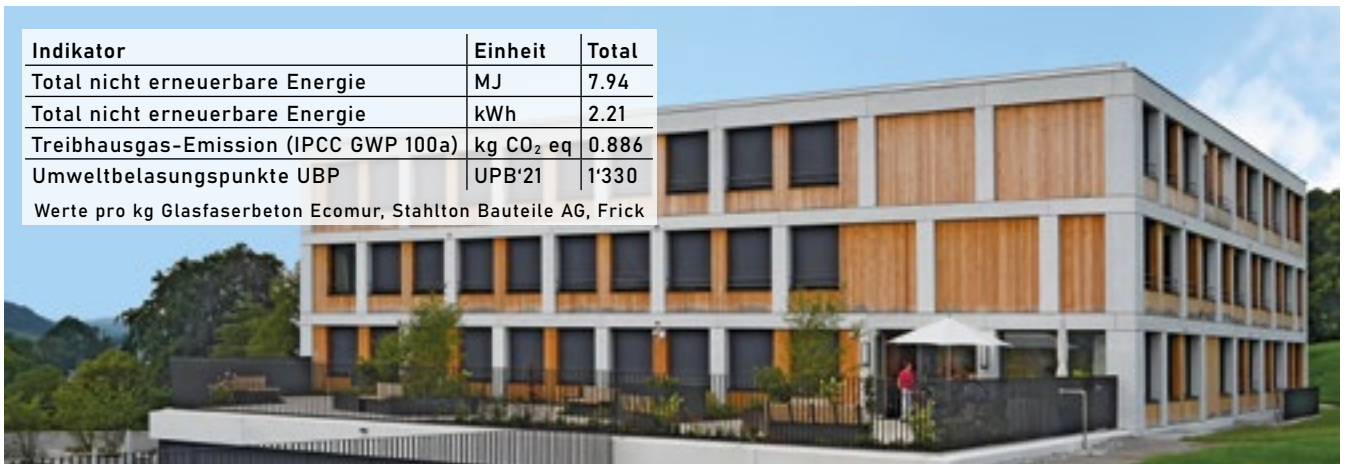


Ökobilanzierung

In der Ökobilanzierung werden alle zur Herstellung benötigten Rohstoffe, Transporte, Energien und Betriebsmittel bilanziert. Die Hauptindikatoren für ressourcenschonendes Bauen sind die nicht erneuerbare Primärenergie (Graue Energie), die Treibhausgas-Emissionen CO₂ (IPCC 2013) und die Gesamtumweltbelastung nach der Methode der ökologischen Knappheit 2021 (Umweltbelastungspunkte UBP, Bafu 2022).

Indikator	Einheit	Total
Total nicht erneuerbare Energie	MJ	7.94
Total nicht erneuerbare Energie	kWh	2.21
Treibhausgas-Emission (IPCC GWP 100a)	kg CO ₂ eq	0.886
Umweltbelastungspunkte UBP	UPB'21	1'330

Werte pro kg Glasfaserbeton Ecomur, Stahlton Bauteile AG, Frick



Solarenergie

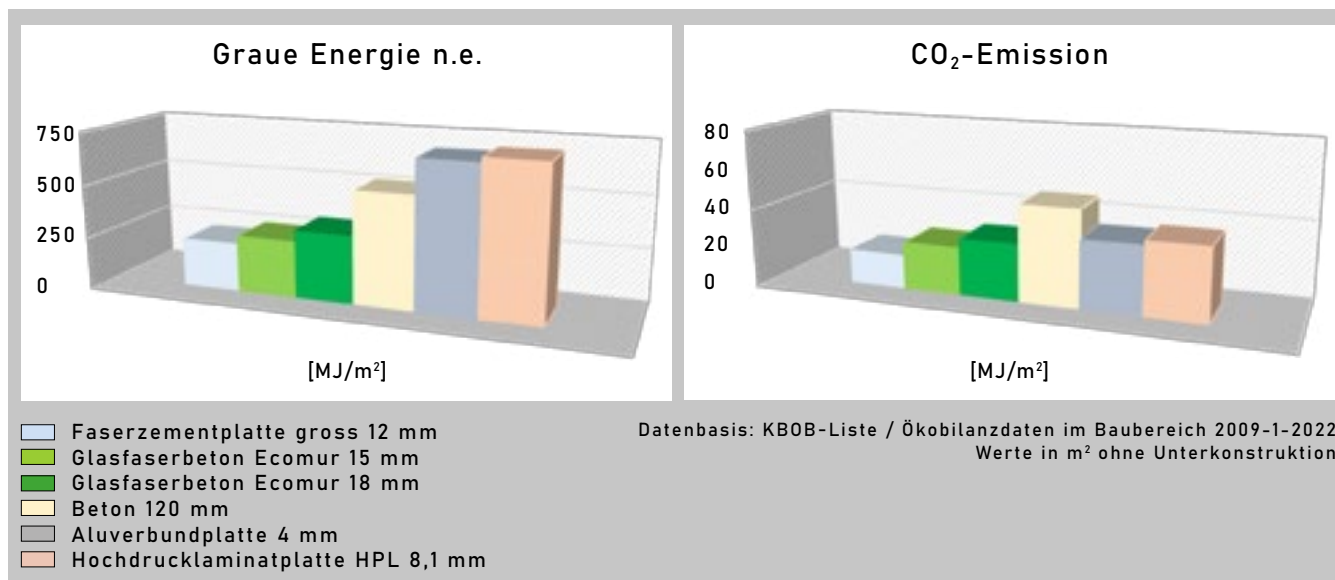
Auf dem Hallendach des Werkes in Frick wurde im 2022 ein Solarkraftwerk mit 5'000 m² Fläche in Betrieb genommen, welches den Energiebedarf für die gesamte Produktion deckt. Die Energiegewinnung mit Solarzellen lässt sich auch mit in Glasfaserbetonelemente integrierten Photovoltaikmodulen umsetzen, wo im Winter bei tiefem Sonnenstand Energie produziert werden kann. Im Rahmen eines Innovationsprojektes entwickelt die Stahlton Bauteile AG die Fassadenelemente Ecomur flexSolar, bei welchen farblich abgestimmte Photovoltaik-Module zur Anwendung kommen.

Nachhaltigkeit

stahlton

Fassadenmaterialien im Vergleich

Mit einer Lebensdauer von bis zu 50 Jahren und der Hagelwiderstandsklasse «HW5» ist Glasfaserbeton Ecomur ein langlebiger, robuster und nachhaltiger Werkstoff. Er weist im Vergleich zu anderen Fassadenwerkstoffen eine sehr gute Bilanzierung auf.

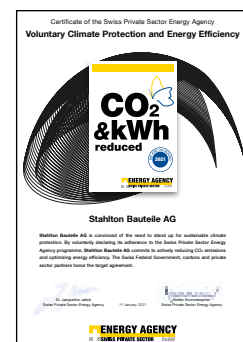


Recycling und Ressourcenmanagement

Die während der Herstellung anfallenden Produktionsabfälle werden recycelt. Ebenso können Glasfaserbetonelemente am Ende des Lebenszyklus wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden. Das Material wird als Sekundärrohstoff für die Produktion von Glasfaserbeton verwendet. Eine weitere prioritäre Massnahme zur Ressourcenschonung ist die jährliche Reduktion von Produktionsabfällen um 10%.

Das für die Bearbeitungsmaschinen benötigte Wasser wird in einem Klärprozess aufbereitet und in einem Kreislaufverfahren wieder verwendet. Auch werden die für die Herstellung und Verpackung benötigten Hilfsmaterialien wie Hölzer, Dämm- und Stützkörper so lange wie möglich wieder verwendet, indem diese zu kleineren Einheiten verarbeitet werden. Dämmstoffabfälle EPS werden im Werk zerkleinert und gepresst und so der Weiterverwendung zugeführt.

Mit der Teilnahme am Programm «Energie-Agentur der Wirtschaft» wird die stetige Reduktion der CO₂-Emissionen und eine fortlaufende Optimierung der Energieeffizienz für die Produktion und die Nebenbetriebe gesichert.



Zertifikate

Der Werkstoff Glasfaserbeton Ecomur ist in der KBOB-Liste und im Hagelregister des VKF eingetragen. Einige Produkte sind bei ecoBau zertifiziert.

Produkte-Zertifikate ecoBau

Sockelelemente Ecomur / Ecomur^{flex} 1. Priorität	
Fassadenelemente Ecomur^{flex} 2. Priorität	

Weitere Infos:

<https://www.ecobau.ch/de/instrumente/ecoproducte>
<https://www.ecobau.ch/de/instrumente/kbob-empfehlungen>
<https://www.hagelregister.ch/bauherren-architekten.html>

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskunft oder Projektberatungen zur Verfügung.